

Waschmaschine reinigen – die Anleitung gegen Ablagerungen und muffigen Geruch

Von Dieter Schmidt · Inhaber Phoenix Enzymreiniger

Warum Spül-Tabs den Geruch nicht lösen. Warum Enzyme es schaffen.

Wenn deine Waschmaschine müffelt, das Bullauge Schwarzsimmel zeigt oder die Spülmaschine nicht mehr richtig sauber wird, hilft kein Duftanhänger. Hier liest du Schritt für Schritt, wie du Waschmaschine reinigen kannst – Gummidichtung, Trommel, Einspülkammer, Spülmaschine, Mikrowelle.

Made in Germany · Eingetragene Marke **DPMA 30 2026 211 211** · Enzyme plus Tenside, frei verkäuflich

Wer seine **Waschmaschine reinigen** will, sucht zuerst nach Hausmitteln. Essig, Zitronensäure, Backpulver, ein bisschen Natron. Funktioniert oberflächlich. Was die Hausmittel-Anleitungen verschweigen: Maschinengerüche kommen nicht von Kalk, sondern von **organischen Ablagerungen** – Hautfett, Schweißreste, Speisefette beim Spüler. Auf diesem dünnen Film wachsen Bakterien und Schimmel. Sie sind der Grund, warum es nach drei Wochen wieder müffelt.

Um deine **Waschmaschine reinigen** zu können, ohne dass das Problem zurückkommt, brauchst du etwas, das die organischen Rückstände aufspaltet, nicht nur abspült. Genau das machen Enzyme. In diesem Ratgeber zeige ich dir, wie du Waschmaschine, Spülmaschine, Mikrowelle und gewerbliche Maschinen enzymatisch reinigen kannst. Mit Hausmittel-Faktencheck, Schritt-für-Schritt-Anleitungen und Profi-Tipps.

 **Inhaltsverzeichnis**

- Warum stinkt meine Waschmaschine? — die Wissenschaft
- Waschmaschine reinigen Schritt-für-Schritt
- Gummidichtung & Bullauge — Schwarzsimmel-Spezialfall
- Spülmaschine reinigen — Sprüharm, Sieb, Türdichtung
- Mikrowelle & Kleingeräte: feuchte Reinigung
- Gastro-Profi-Spülmaschine — nach Gerätefreigabe
- Hausmittel-Faktencheck: Essig, Zitronensäure, Natron
- 4-Schritt-Anwendung im Überblick
- Häufige Fragen
-
-
-
-



Sauberes Bullauge, klare Falz: Phoenix entfernt den Film, von dem sich Schwarzsimmel ernährt.

Warum stinkt meine Waschmaschine? — die Wissenschaft

Eine Waschmaschine ist ein Zusammenspiel aus Edelstahl-Trommel, Gummidichtungen, Plastik-Sprüharmen, Filter-Sieben und Schläuchen. Bei jedem Waschgang kommen organische Substanzen ins Spiel: Hautfett, Schweißreste, Hautschuppen, Speichelflecken, Soßen-Spuren. Klassisches Waschmittel reinigt die Wäsche gut. Aber die organischen Reste im Maschinen-Inneren werden nicht vollständig zerlegt. Ein dünner Film bleibt zurück.

Sobald Wärme und Feuchtigkeit dazukommen — und das ist bei jedem Waschgang — fängt der Film an zu leben. Bakterien siedeln sich an und produzieren **mikrobielle flüchtige organische Verbindungen** wie Geosmin oder 2-Methylisoborneol. Das ist der typische muffige Keller-Geruch deiner Maschine. Am Bullauge-Gummi kommt der **Schwarzsimmel-Effekt** dazu: Schimmelsporen finden im Hautfett-Film perfekte Bedingungen und breiten sich in der Falz aus.

Was **Tenside** in herkömmlichen Maschinenreinigern machen: Sie umschließen Schmutzpartikel und transportieren sie weg. Was sie nicht machen: die Geruchsmoleküle und Bausteine dieser Ablagerungen chemisch zerlegen. Phoenix arbeitet anders. **Enzyme** spalten organische Verschmutzungen gezielt auf. Protease spaltet Eiweiße, Amylase spaltet Stärke, die enthaltenen Tenside lösen Fette. Die Rückstände zerfallen dabei in kleine wasserlösliche Bausteine und werden ausgespült. Die Geruchsquelle ist weg.



Aha-Moment: Überdecken vs. Abbauen

Duftanhänger, Maschinenreiniger-Tabs, Backpulver — alle überdecken oder verlagern das Problem. Phoenix baut die organischen Rückstände ab. Solange sie da sind, gibt es Geruch. Sobald sie gespalten sind, ist der Geruch weg.

Waschmaschine reinigen Schritt-für-Schritt

Die saubere Anleitung, wenn du deine **Waschmaschine reinigen** möchtest — vom akuten Problem bis zur monatlichen Routine.

1. **Flusensieb leeren.** Vor allem das Sieb unten an der Maschine, hinter der kleinen Klappe. Eimer drunter — da kommt Wasser. Wenn das Sieb zu ist, kommt das Reinigungswasser nicht ordentlich durch.
2. **Phoenix anmischen.** 20 g Granulat in ca. 250 ml heißem Wasser auflösen. Dann auf 1 Liter auffüllen. Kalt angesetzt löst sich das Granulat nicht vollständig.
3. Gerätefreigabe prüfen. Dosierung und Einfüllstelle für einen Reinigungslauf nach Gebrauchsanweisung und Gerätehersteller wählen; keine allgemeine Menge ableiten.
4. Programm wählen. Nur ein vom Gerätehersteller für das Mittel freigegebenes Reinigungsprogramm verwenden. Wäsche nur bei ausdrücklich geeigneter Anwendung zugeben.

5. Pflegeintervall nach Geräteanleitung wählen. Dichtung, Schublade und Filter regelmäßig prüfen, geeignete Teile reinigen und trocknen lassen.

Gummidichtung & Bullauge – Schwarzsimmel-Spezialfall

Schwarze Punkte oder ein schmieriger Belag in der Bullauge-Falz: Schwarzsimmel. Der ernährt sich von dem Hautfett-Film, der sich nach jedem Waschgang dort sammelt. Ein normaler Waschgang erreicht die Falz nicht ausreichend – die Trommel rotiert, das Wasser planscht zwar an die Dichtung, aber in die enge Falz dringt es nicht tief genug ein.

Die Lösung: **Vorbehandlung mit Drucksprüher**. Phoenix-Lösung in einen kleinen Drucksprüher füllen, die ganze Gummidichtung großzügig einsprühen, die Falz nach außen ziehen und auch innen einsprühen. 20–30 Minuten einwirken lassen – die Enzyme arbeiten am Schimmel-Film. Danach einen normalen Waschgang kalt oder 30 °C starten. Bei massiven Spuren die Behandlung mit etwas Abstand wiederholen.

! Was du bei der Gummidichtung NICHT machen solltest

Essig auf die Gummidichtung – verbreiteter Hausmittel-Tipp, aber langfristig fatal. Essig ist Säure, Gummi mag keine Säure. Nach mehreren Anwendungen wird der Gummi spröde und porös, dann tritt Wasser aus. Chlor-haltige Schimmel-Sprays auch nicht – kurzfristig schwarz-frei, aber Chlor greift Dichtung und Atemwege an. Phoenix ist material-neutral zu Gummi.

Spülmaschine reinigen – Sprüharm, Sieb, Türdichtung

Beim Geschirrspüler liegen die Hotspots anders. Speisefette setzen sich am Sprüharm fest und verstopfen die Düsen-Löcher – dann schießt das Wasser nicht mehr gleichmäßig nach oben, der obere Korb wird nicht mehr sauber. Eiweißreste landen am Sieb-Korb. Die Türdichtung ist Hautfett-Sammler. Filter-Bereich am Boden: alles was vom Sprüharm runtertropft.

Anwendung einfacher als bei der Waschmaschine. **20 g Granulat direkt ins Spültab-Fach** geben, ein normales Programm starten – Eco 50 °C reicht. Bei sehr stark verschmutzten

Maschinen zusätzlich 20 g Granulat lose in den Geschirrspüler-Boden. Der Sprüharm verteilt es im Innenraum.

Sprüharm löst sich ab – was tun?

Die meisten Sprüharme lassen sich abnehmen (Bajonett-Verschluss oder Schraubmutter). Bei dicken Ablagerungen: Sprüharm ab, in einer Wanne mit heißer Phoenix-Lösung 30 Minuten einweichen, mit einer dünnen Bürste die Düsen-Löcher durchstoßen. Du wirst staunen was rauskommt. Anschließend wieder einbauen und normaler Spülgang.

Mikrowelle und Kleingeräte: geeignete Flächen feucht reinigen

Angetrocknete Saucenspritzer in der Mikrowelle sind ein Klassiker. Klassisches Hausmittel: Zitrone in Wasser kochen und Dampf wirken lassen. Funktioniert für Geruch, gegen angetrocknete Reste kaum.

PHOENIX-Lösung nicht in der Mikrowelle erhitzen. Das abgekühlte, ausgeschaltete Gerät nur nach Herstellerfreigabe reinigen: Lösung mit einem Tuch auf geeignete Flächen auftragen, kurz einwirken lassen und gelöste Rückstände abnehmen. Lebensmittelkontaktflächen mit klarem Wasser gründlich nachwischen. Lüftungsschlitze, Elektrik und empfindliche Teile aussparen. Keine Anwendung in Wasserkocher oder Kaffeemaschine ohne Gerätefreigabe.

PHOENIX Enzy



Angetrocknete Speisereste auf geeigneten Flächen feucht lösen und abnehmen.

Gastro-Profi-Spülmaschine – HACCP-konform reinigen

Gewerbliche Spülmaschinen laufen täglich Hunderte Zyklen. Speisefette, Eiweißreste, Stärke akkumulieren in Sprüharmen, Siebkörben und im Tank-Bereich. Im **HACCP-Kontext** (Hazard Analysis and Critical Control Points, gesetzlich vorgeschriebenes Hygiene-Management in der Gastronomie) gehört die intensive Maschinenreinigung zu den kritischen Kontrollpunkten.

PHOENIX lässt sich mengenmäßig gut planen: 1 kg Granulat ergibt bei 20 g pro Liter 50 Liter Lösung. Für den gewerblichen Einsatz sind Gerätefreigaben und der Hygieneplan maßgeblich.

Gutachten Dr. Mang: Eignung für Reinigungsarbeiten in der Lebensmittelindustrie. Das ersetzt keine Gerätefreigabe. Reiniger nur nach Vorgabe des Geräteherstellers und im betrieblichen Hygieneplan einsetzen. Keine pauschale Tankdosierung oder Anwendung im Spülgang ableiten. Lebensmittelkontaktflächen gründlich mit Trinkwasser nachspülen; vorgeschriebene Desinfektion gesondert durchführen.



Für geeignete Profi-Spülmaschinen: Granulat bedarfsgerecht ansetzen, Gerätefreigabe und Hygieneplan beachten.

Hausmittel-Faktencheck: Essig, Zitronensäure, Natron & Co.

Essig / Essigessenz: Wirkt gegen Kalk. Greift Gummi-Dichtungen auf Dauer an, macht sie porös. Empfehlung: nur sehr gezielt für Kalk, nicht als Routine.

Zitronensäure: Wirkt gegen Kalk, milder als Essig. Bei reinem Kalkproblem als Ergänzung zu Phoenix geeignet.

Natron / Backpulver: Neutralisiert leichte Säuren, material-neutral. Aber kosmetisch — löst das Problem der Ablagerungen nicht.

Geschirrspül-Tabs lose: Wirken auf Fett oberflächlich. Schäumen aber zu stark in der Waschmaschine — nicht empfehlenswert.

Chlor-Reiniger: Kurzfristig schwarz-frei. Aggressiv zu Gummi, Plastik und deinen Atemwegen — nicht empfehlenswert.

PHOENIX unterstützt das Lösen organischer Rückstände auf geeigneten Oberflächen. Materialverträglichkeit vorher prüfen. Enzyme für Eiweiß und Stärke; Tenside zum Ablösen. Anwendung und Wartung nach Geräteanleitung.

Wichtig: Phoenix ist **kein Kalklöser**. Bei reinem Kalkproblem brauchst du zusätzlich Zitronensäure. Beides im Wechsel: Phoenix-Lauf am 1. des Monats, Zitronensäure-Lauf am 15. (nicht gleichzeitig — Säure würde Enzyme deaktivieren).

4-Schritt-Anwendung im Überblick

Wichtig: heiß anmischen, kalt oder 30 °C waschen

Das Granulat wird in ca. 250 ml heißem Wasser aktiviert. Der Waschgang selbst läuft kalt oder bei 30 °C. Mehr Hitze bringt nichts, weil Enzyme bei starker Hitze ihre Wirkung verlieren.



1. Sieb leeren



2. Anmischen



3. Programm

Flusensieb und Filter vorab
entleeren

20 g Granulat in ca. 250 ml
heißem Wasser

Nach Gerätefreigabe
Programm wählen



4. Monatlich

Pflegeintervall nach
Geräteanleitung

Ziel: organische Rückstände entfernen und die Maschine pflegen. Bleibt der Geruch,
Filter und Ablauf prüfen lassen.



BONUS-AKTION

**Findest du alle versteckten Katzen? —
10% Rabatt sichern**

Spiel mit beim Wohnzimmer-Wimmelbild — wer alle
Katzen entdeckt, bekommt sofort einen
persönlichen Rabatt-Code.

[Zum Suchspiel →](#)

Für wen sich Phoenix besonders eignet



Privat-Haushalte

Schwarzsimmel am Bullauge, muffige
Trommel, Spülmaschine die nicht mehr
richtig spült. Die monatliche Anwendung
entfernt neue Rückstände, bevor sie sich
festsetzen.



Gastronomie & Hotellerie

Für geeignete Profi-Spülmaschinen
nach Gerätefreigabe und Hygieneplan.
Granulat zum bedarfsgerechten
Anmischen.

Hotel-Wäscherei

Industrie-Waschmaschinen in der Großwäscherei. Hohe Frequenz, hoher Verbrauch – Phoenix im 1-kg-Gebinde rechnet sich pro Maschinen-Lauf.

Allergiker-Haushalte

Ein schmieriger Belag in der Waschmaschine bedeutet Belastung für allergiegeplagte Wäscheträger. Phoenix entfernt die organischen Rückstände, von denen dieser Belag lebt.

Reinigungsdienstleister

Hausverwaltungen, Senioreneinrichtungen, Hospitality-Reinigung. Phoenix ist nach Gutachten Dr. Mang lebensmittelindustrieg geeignet – passt zu sensiblen Einsatzbereichen.

Phoenix-Zubehör für maximale Wirkung



UV-Lampe

BUNDLE OPTION



Granulat Solo

BASIS

Hinweis: Abbildung Drucksprüher ähnlich. Wir liefern immer den aktuell lieferbaren Drucksprüher. Diese sind technisch identisch, aber können unterschiedliche Farben, Beschriftungen oder Größe haben - ab 1 L - 2L.



Drucksprüher

FÜR BULLAUGE



Kombi-Set

Phoenix in anderen Anwendungsbereichen



Phoenix Maschinen-Produkt

Polster & Matratze

Teppich

Backofen

Autositze

Katzenurin

Nikotin

Schimmel

Sauna

Wohnwagen



Du bist auf dem Maschinen-Ratgeber

Warum Granulat statt Maschinenreiniger-Tab?

PHOENIX: Deine Vorteile

FRISCH ANMISCHEN

Granulat nach Bedarf mit Wasser ansetzen. Du bestimmst die Menge.

MENGEN KLAR PLANEN

100 g ergeben bei 20 g pro Liter 5 Liter Reinigungslösung.

VIELSEITIG REINIGEN

Enzyme für Eiweiß- und Stärkerückstände; Tenside unterstützen das Ablösen.

Gebrauchsanweisung und Materialverträglichkeit beachten.

PHOENIX wird als Granulat geliefert. Du setzt die Lösung passend zur Reinigungsaufgabe selbst an. Bei 20 g pro Liter ergeben 100 g Granulat 5 Liter Lösung.

So lassen sich Vorrat und Verbrauch nachvollziehbar planen. Für Maschinen sind Gerätefreigabe, Gebrauchsanweisung und Pflegeprogramm maßgeblich.

 [Phoenix für Maschinen anschauen →](#)

Häufige Fragen rund ums Waschmaschine reinigen

Wie oft sollte ich meine Waschmaschine reinigen?

Zum Start eine Grundreinigung mit zwei Anwendungen zu je 20 g, die zweite mit etwas Abstand. Danach einmal pro Monat als Routine. Bei sichtbarem Schimmel oder deutlichem Geruch die Gummidichtung vorher mit dem Drucksprüher behandeln.

Bei welcher Temperatur funktioniert die Reinigung am besten?

Angemischt wird immer mit heißem Wasser, damit sich das Granulat vollständig löst. Bei der Spülmaschine reichen meist 50 °C, weil das Tab-Fach erst beim Hauptspülgang öffnet und das Wasser dann schon heiß ist. Bei der Waschmaschine läuft der Reinigungsgang kalt oder bei 30 °C, gern mit Wäsche in der Trommel.

Was bei alten Maschinen mit dicken Ablagerungen und schwarzen Flecken?

2-Stufen-Sanierung: erst Drucksprüher mit Phoenix-Lösung auf alle erreichbaren Innenflächen, 30 Min einwirken lassen. Dann Waschgang kalt oder 30 °C mit 20 g Granulat. Danach mit etwas Abstand ein zweiter Durchgang.

Kann ich Phoenix gleichzeitig mit Geschirr oder Wäsche laufen lassen?

Ja, bei beiden. Die Waschmaschine muss nicht leer laufen, die Reinigung klappt mit Wäsche in der Trommel. Bei der Spülmaschine gibst du das Granulat ins Tab-Fach und spülst gleichzeitig dein Geschirr. Phoenix ist nach Gutachten Dr. Mang für Reinigungsarbeiten in der Lebensmittelindustrie geeignet.

Funktioniert Phoenix auch in Industrie-Maschinen und Gastro-Spülmaschinen?

Für geeignete gewerbliche Reinigungsaufgaben kann PHOENIX eingesetzt werden. Gerätefreigaben, Hygieneplan und Nachspülung sind maßgeblich. 1 kg Granulat ergibt bei 20 g pro Liter 50 Liter Reinigungslösung und ermöglicht eine klare Mengenplanung.

Kann ich Phoenix in der Mikrowelle einsetzen?

Die Reinigungslösung nicht in der Mikrowelle erhitzen. Nur das abgekühlte Gerät und geeignete Flächen nach Herstellerfreigabe mit einem Tuch reinigen, danach mit klarem Wasser gründlich nachwischen. Elektrik und Lüftungsschlitze aussparen.

Ist Phoenix sicher für die Materialien meiner Maschine?

Ja. Material-neutral zu Gummi, Plastik, Edelstahl, Glas, beschichteten Oberflächen. Anders als Essig (greift Gummi an) oder Chlor (greift Dichtungen und Atemwege an). pH-Wert leicht alkalisch (8,5–9), nicht ätzend, nicht kennzeichnungspflichtig nach EG-Listen.

Grundreinigung der Maschine

Zwei Durchgänge, danach einmal im Monat

1 Einfüllen



20 g

20 g direkt in Trommel
oder Spülmaschine

2 Programm starten



Wäsche oder Geschirr
darf drin bleiben

3 Wiederholen



zweiter Durchgang mit
etwas Abstand

4 Pflegen



danach einmal im Monat
20 g mitlaufen lassen

Trockner: ein Handtuch mit der Lösung nass machen und mitlaufen lassen.

Sicherheitshinweis: Für Kinder und Tiere unzugänglich aufbewahren. Nur nach Gebrauchsanweisung verwenden. Augen- und Hautkontakt vermeiden. Phoenix Enzymreiniger ist nicht kennzeichnungspflichtig nach EG-Listen, niedrigste Wassergefährdungsklasse, Tenside zu mindestens 90% biologisch abbaubar gemäß VO (EG) 648/2004. Kein Gefahrgut nach ADR/RID/GGVS. pH 8,5–9 leicht alkalisch. Leichter Eigengeruch, der schnell verfliegt um Neutralität zu gewährleisten.

Erstellt durch Beratungs- & Vertriebsservice Schmidt.

Teilen:



WhatsApp



Facebook



X



Link kopieren

PHOENIX Enzymreiniger® · phoenix-enzymreiniger